

Die Pfingst- und Charismatische Bewegung

Eine biblische Orientierung

Rudolf Ebertshäuser

Die Pfingst- und Charismatische Bewegung

Eine biblische Orientierung

Rudolf Ebertshäuser

 bauen und bewahren ● edition
nehemia

Zum Verfasser

Rudolf Ebertshäuser, Jahrgang 1953, war lange Jahre Marxist und suchte später im alternativen Lebensstil und in esoterischen Lehren nach dem Sinn des Lebens. Nach seiner Bekehrung im Alter von 30 Jahren kam er als junger Gläubiger in charismatische Kreise und arbeitete eine zeitlang aktiv in einer charismatischen Gemeinde mit. 1992 erfolgte die völlige Loslösung von dieser Bewegung. 1995 erschien sein Buch *Die Charismatische Bewegung im Licht der Bibel*. Von 1995–2003 arbeitete er an der Revision der Schlachter-Bibel mit. 2003 kam das Buch *Fremdes Feuer im Heiligtum Gottes. Der charismatische »Lobpreis« aus biblischer Sicht* heraus. In den folgenden Jahren erschienen mehrere Bücher, teils zu aufklärenden Themen (z. B. *Aufbruch in ein neues Christsein?*), teils mit auferbauendem Inhalt (z. B. *Auf dem Weg zur geistlichen Reife*). Seit einigen Jahren hält er Vorträge über die Charismatische Bewegung, über die Bibel und über verschiedene geistliche Themen; er gibt biblische Aufklärungsschriften im ESRA-Schriftendienst heraus und steht im Verkündigungs- und Hirtendienst in einer bibeltreuen Gemeinde.

Dieses Buch ist bei Ihrer christlichen Buchhandlung erhältlich sowie unter anderem bei folgenden Versandbuchhandlungen:

Schweiz:

Edition Nehemia
Sanddornweg 1, CH-3613 Steffisburg
Tel.: +41 33/437 63 43, info@edition-n.ch

Deutschland und Österreich:

Christliche Buchhandlung
Wolfgang Bühne GmbH
Eisenweg 2, D-58540 Meinerzhagen
Tel.: +49 23 54/70 65 400, bestell@leseplatz.de

Die Bibelzitate sind in der Regel der Schlachter-Bibel 2000 entnommen
1. Auflage 2012

© 2012 Rudolf Ebertshäuser

Herausgeber: Edition Nehemia, Steffisburg

Umschlaggestaltung: Christoph Berger

Umschlagphoto: © iStockphoto.com/Olaf Herschbach

Satz: Esra-Team

Druck und Bindung: A ALEXX Buchproduktion, Großburgwedel

ISBN 978-3-9523896-4-5

Inhalt

Einleitung	7
-------------------------	---

A. Die Pfingst- und Charismatische Bewegung - endzeitliche Erweckung oder endzeitliche Verführung?

<i>1. Die pfingstlich-charismatische Vision der großen Endzeiterweckung</i>	9
<i>2. Erweckung oder Abfall? Was die Bibel über die Endzeit lehrt</i>	12
<i>3. Hütet euch vor den falschen Propheten der letzten Zeit!</i>	29

B. Lehrt die Bibel eine pfingstlerische »Geistestaufe«?

<i>1. Die »Geistestaufe« – ein »zweiter Segen«?</i>	42
<i>2. Die Lehre der Bibel über den Empfang und die Taufe des Geistes</i>	44
<i>3. Der falsche Geist hinter der charismatischen »Geistestaufe«</i>	51
<i>4. Schlußgedanken: Wir brauchen ein geisterfülltes Leben und echte Erweckung!</i>	64

C. Gibt es heute noch echte Propheten und Wunderzeichen?

<i>1. Der Anspruch der Pfingst- und Charismatischen Bewegung, die apostolischen Gaben zu besitzen</i>	69
<i>2. Die Lehre der Apostelbriefe über die Gnadengaben</i>	72
<i>3. Die Gabe der Prophetie im Licht der Bibel</i>	81
<i>4. Die Gaben der Wunderzeichen im Licht der Bibel</i>	92
<i>5. Festhalten am zuverlässigen Wort Gottes!</i>	106

D. »Lobpreis«, »Zungenreden«, »Dämonenaustreibung« – Charismatische Praktiken unter der Lupe	109
<i>1. Der charismatische »Lobpreis« und die biblische Anbetung der Gemeinde</i>	<i>109</i>
<i>2. Das charismatische »Zungenreden« und das biblische Sprachenreden</i>	<i>119</i>
<i>3. Kampf gegen die Dämonen? Dämonenaustreibung aus biblischer Sicht</i>	<i>140</i>
E. Zur Geschichte der Pfingst- und Charismatischen Bewegung	148
<i>1. Die Entstehung und Ausbreitung der Pfingstbewegung</i>	<i>148</i>
<i>2. Die Entstehung und Ausbreitung der Charismatischen Bewegung</i>	<i>159</i>
<i>3. Die Charismatik erobert die Evangelikalen</i>	<i>164</i>
F. Die bibeltreue Gemeinde in der Auseinandersetzung mit endzeitlichen Verführungen	168
<i>1. Die große Verunsicherung</i>	<i>168</i>
<i>2. Die Notwendigkeit eines klaren Urteils über den Truggeist</i>	<i>169</i>
<i>3. Was wir brauchen: Heiligung und treue Nachfolge!</i>	<i>179</i>
Anhang	183
<i>Das Vorläufige und das Vollkommene. Eine Auslegung von 1. Korinther 13,8-13</i>	<i>183</i>
<i>Ausgewählte Literatur</i>	<i>193</i>

Einleitung

Es gibt kaum einen Christen, der heutzutage nicht in irgend einer Art und Weise mit den Lehren und Einflüssen der Pfingst- und Charismatischen Bewegung in Berührung kommt. Für viele ist diese Strömung anziehend und überzeugend. Sie erscheint vielen wie eine Rückkehr zum Urchristentum und zugleich wie der Vorbote einer großen weltweiten Erweckung.

Auf den ersten Blick scheinen viele Eigenheiten dieser Bewegung mit dem übereinzustimmen, was das Neue Testament von den Aposteln und den ersten Christen berichtet: Wie damals gibt es in den pfingstlich-charismatischen Kreisen Wunderheilungen, Prophetenbotschaften werden verkündet, Menschen reden in Zungen.

Erst bei näherem Hinsehen werden Dinge offenbar, die den Beobachter befremden. Etwa wenn Hunderte von Menschen laut in »Zungensprachen« reden, beten oder gar den Teufel anschreien. Oder wenn in »Gottesdiensten« unter der Wirkung des charismatischen Geistes Leute bewußtlos umfallen, zittern oder grunzen, wenn im Publikum Dämonen aus einzelnen Menschen laut aufschreien oder der Pastor, anstatt zu predigen, nur hemmungslos lacht oder trunken »im Geist« auf der Bühne taumelt.

Was ist von diesen Strömungen zu halten? Viele Gläubige sind verunsichert. In evangelikalen Kreisen wurden die Lehren und Praktiken der Pfingstler früher als unbiblisch abgelehnt; heute aber haben fast alle evangelikalen Gruppen ihren Standpunkt geändert und befürworten die Charismatik zumindest in ihrer »gemäßigten« Spielart.

Letztlich kann nur eine Prüfung auf der Grundlage der gesunden Lehre der Bibel einen wirklichen Aufschluß über diese Bewegung geben. Wenn wir die Geister prüfen wollen, ob sie aus Gott sind, dann muß der Maßstab dazu die Bibel sein, das von Gott gegebene »Wort der Wahrheit«. In diesem Buch wollen wir die wichtigsten Lehren und

Praktiken der Pfingst- und Charismatischen Bewegung dem Echtheitstest der biblischen Lehre unterwerfen. Das soll knapp und übersichtlich auf der Grundlage der Auslegung wichtiger Bibelaussagen geschehen.

Wir behandeln die Pfingst- und Charismatische Bewegung dabei als *eine* große Strömung mit gemeinsamen Grundmerkmalen, ohne die Unterschiede zwischen einzelnen Unterströmungen zu vernachlässigen (vgl. das letzte Kapitel). Für eine ausführliche biblische Begründung und Auslegung sowie konkrete Nachweise und Zitate verweise ich meine Leser auf mein ausführliches Buch *Die Charismatische Bewegung im Licht der Bibel*; in diesem kurzgefaßten Taschenbuch haben wir bewußt auf ins Einzelne gehende Argumentation oder umfangreichere Fußnoten verzichtet.

Wir wollen mit diesem Buch eine übersichtliche erste Orientierung zum Thema geben; es richtet sich besonders auch an jüngere Leser und an die vielen Gläubigen in den Gemeinden und Gemeinschaften, die heute nach einer klaren Einschätzung suchen.

Die einzelnen Abschnitte dieses Buches sind in sich abgeschlossen und können für sich gelesen werden. Neben der Darstellung der wichtigsten Lehren und Praktiken findet der Leser auch einen kurzen geschichtlichen Überblick. Im Anhang haben wir informative weiterführende Literatur aufgeführt.

Der Verfasser des vorliegenden Buches war selbst mehrere Jahre aktiver und überzeugter Pfingstler und Charismatiker und kennt diese Bewegung aus eigener Erfahrung. Er schreibt nicht aus Besserwisserei und will auch keinen Anhänger dieser Bewegung verurteilen oder abwerten. Sein Verlangen und sein Gebet ist es, daß Gläubige durch die gesunde Lehre der Bibel von unbiblischen und irreführenden Einflüssen frei werden und sich von endzeitlichen Verführungen fern halten, um dem Herrn Jesus lauter und treu nachfolgen zu können.

A. Die Pfingst- und Charismatische Bewegung – endzeitliche Erweckung oder endzeitliche Verführung?

Als erstes möchten wir das Selbstverständnis der Pfingst- und Charismatischen Bewegung untersuchen, das sie für viele Christen so attraktiv macht. Nach ihren Lehren und Prophetenbotschaften soll es am Ende der Zeiten noch einmal eine große, weltweite »Ausgießung des Geistes« geben; die Ereignisse, mit denen die Pfingstbewegung Anfang des 20. Jahrhunderts begann, seien dafür nur der Auftakt gewesen. Die Erwartung von »Erweckungen« und »mächtigen Ausgießungen des Geistes« im großen Maßstab gehört zu den grundlegenden Überzeugungen dieser Bewegung. Viele finden den Gedanken faszinierend, aktiver Teil eines großartigen Gotteswirkens zu sein. Und doch müssen wir nüchtern prüfen, was die Bibel zu dieser Erwartung einer großen Geistesausgießung sagt.

1. Die pfingstlich-charismatische Vision der großen Endzeiterweckung

Die Pfingst- und Charismatische Bewegung versteht sich selbst als die erste Welle einer großen Ausgießung des Heiligen Geistes in den letzten Zeiten vor der Wiederkunft Jesu Christi. Ihre Anhänger glauben, daß Gott durch den Propheten Joel verheißen habe, Seinen Geist am Ende noch einmal auf die Gemeinde und alle Heidenvölker auszugießen – auf »alles Fleisch« (Joel 3,1). Von daher erwarten sie, daß der Geist Gottes in mächtiger Weise auf alle Völker

ausgegossen werden soll, auf Millionen und Milliarden Menschen.

Zahllose Propheten dieser Bewegung haben in immer neuen Visionen und Offenbarungen eine solche weltweite, gewaltige Erweckung und Geistesausgießung, ein »zweites Pfingsten«, angekündigt.

Im Zuge dieser endzeitlichen Geistesausgießung soll Gott nach ihrer Überzeugung der Gemeinde alle übernatürlichen Gaben der Apostelzeit von neuem verleihen: Prophetie, Heilungen, Sprechen in unbekannten Sprachen, Dämonenaustreibungen usw. Sie behaupten auch, daß Gott in der letzten Zeit neue Apostel und neue Propheten berufen werde, die das Volk Gottes in die große Erweckung führen würden.

Die Pfingstler und Charismatiker sehen ihre Aufgabe darin, diese große Erweckung herbeizuführen. Das soll durch Gebete und durch »geistliche Kriegsführung« gegen dämonische Mächte geschehen, durch groß angelegte »Evangelisationsfeldzüge« mit Zeichen und Wundern, wie sie etwa Reinhard Bonnke durchführt, oder durch »Jesus-Märsche«. Nicht zuletzt spielt hier das Wirken der »Apostel« und »Propheten« in ihren Reihen eine Rolle, deren Botschaften und Anweisungen es zu folgen gilt, damit der »Spätregen des Geistes« fallen kann.

Diese Vision einer kraftvollen und stark wachsenden christlichen Kirche, welche die Welt erobern wird und damit weit mehr Herrlichkeit und Erfolg erleben wird als die apostolische Urgemeinde, ist ohne Zweifel sehr anziehend für viele heutige Christen.

Die Anhänger dieser Bewegung haben eine dynamische und optimistische Weltsicht, sie können große Menschenmengen mobilisieren, vor allem in den Ländern der »Dritten Welt«, und der Erfolg scheint ihren Lehren recht zu geben.

Nicht ohne Stolz weisen sie auf die Tatsache hin, daß die Pfingst- und Charismatische Bewegung zu den am raschesten wachsenden Gruppierungen der weltweiten

Christenheit gehört; nach manchen Schätzungen sind mehr als 400 Millionen Menschen dieser Bewegung zuzurechnen; die meisten davon stammen aus Asien, Afrika und Lateinamerika.

Doch die entscheidende Frage ist nicht, ob die pfingstlich-charismatischen Lehren anziehend und erfolgreich sind. Jeder gläubige Christ, der mit dieser Bewegung und ihren Ansichten konfrontiert ist, muß sich die Frage stellen: Sind diese Lehren wahr und biblisch begründet? Stehen sie in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes, mit der gesunden Lehre der Apostel, wie wir sie in der Heiligen Schrift finden?

Die Bibel warnt alle wahren Kinder Gottes immer wieder, daß wir in der heutigen Endzeit wachsam sein sollen, weil falsche Lehrer und falsche Propheten versuchen werden, uns zu verführen:

Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten auftreten und werden große Zeichen und Wunder tun, um, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. (Mt 24,24-25)

Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen. (1Joh 4,1)

Aus diesem Grund wollen wir die Lehren und Prophetenbotschaften, die Kräfte und Gaben der Pfingst- und Charismatischen Bewegung nüchtern und wachsam prüfen, und zwar anhand des einzigen sicheren Maßstabes, der uns von Gott gegeben ist, anhand der Lehre der Heiligen Schrift.

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, (...) damit der Mensch Gottes ganz zubereitet sei (...) (2Tim 3,16-17)

2. Erweckung oder Abfall? Was die Bibel über die Endzeit lehrt

Die erste Frage, die wir uns stellen wollen, lautet: Bestätigt die Bibel die Botschaft der pfingstlerischen Lehrer und Propheten von einer weltweiten Geistesausgießung, die wir in Bälde zu erwarten hätten? Was sagt die Lehre der Bibel über die Entwicklungen in der Welt und in der Gemeinde kurz vor der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus?

a) Die Wichtigkeit der biblischen Lehre

Bevor wir unsere eigentliche Untersuchung beginnen, wollen wir noch kurz auf die Bedeutung eingehen, welche die gesunde Lehre der Heiligen Schrift für uns Gläubige der Endzeit hat.

Leider gibt es heute viele »Lehrer« und »Propheten«, die beeindruckende und schöne Geschichten erzählen, anstatt das lautere Wort Gottes zu verkünden (vgl. 2Tim 4,3-4; Jer 23,16-18.25-29). Sie lehren verkehrte Dinge, die mit der Bibel nicht übereinstimmen. Dabei führen sie immer irgendein Bibelwort mit an, das sie aber aus dem Zusammenhang reißen und dem sie eine neue, verdrehte Bedeutung geben.

Viele Gläubige fallen auf solche falschen Lehrer herein und vertrauen ihnen; sie sind beeindruckt von ihrer Redekunst oder ihrer faszinierenden Ausstrahlung und fühlen sich gut, wenn sie ihre Aussprüche hören, die oft geschickt ihrem Ichleben schmeicheln.

Es fehlt vielen Gotteskindern heute leider an biblischem Unterscheidungsvermögen und fester Gründung in der biblischen Lehre; sie sind *»hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen«* (Eph 4,14).

Wie können wir uns davor schützen? Wie kommen wir zu einem klaren Verständnis der biblischen Lehre? Einen wichtigen Hinweis finden wir im Vorbild der Juden in Beroä, von denen gesagt wird: »und sie forschten täglich in der Schrift, ob es sich so verhalte« (Apg 17,11).

Was wir brauchen, um die biblische Lehre zu verstehen

So wichtig das Forschen in der Heiligen Schrift ist – wir brauchen dazu auch die richtige Herzenshaltung gegenüber unserem Herrn Jesus Christus und ein gesundes geistliches Leben in Seiner Nachfolge, damit wir in der Lehre fest gegründet werden.

Ohne einen verbindlichen Glaubensgehorsam gegenüber dem Wort Gottes, ohne lebendige persönliche Gemeinschaft mit dem Herrn führt das Studium der Lehre zu bloßem Kopfwissen, das uns nicht vor Irrtümern schützt. Andererseits zeigt uns die Bibel einige Dinge, die wir für das Verständnis biblischer Lehre tun können:

1. Wir brauchen eine *gründliche Kenntnis der gesamten Bibel*. Die falschen Lehrer benutzen, wie wir oben schon gesehen haben, fast immer gewisse Bibelzitate zur Begründung ihrer irreführenden Lehren. Schon bei der Versuchung unseres Herrn in Matthäus 4,6 sehen wir, daß der Teufel seine Verführung auch mit Bibelworten zu »begründen« sucht. So wie auch ihr Meister deuten die falschen Lehrer solche Bibelworte nicht nur um, sondern sie unterschlagen auch andere Schriftstellen, die ihrer falschen Deutung widersprechen würden.

Daher ist es für uns wichtig, daß wir solche Verführungen widerlegen können wie unser Herr, der dem Teufel entgegenhielt: »Wiederum steht geschrieben!« (Mt 4,7). Um eine solche gute Kenntnis der verschiedenen Aussagen der Bibel zu erlangen, sollten wir die Bibel öfters von Anfang bis Ende durchlesen.

2. Auf der Grundlage unserer Kenntnis der ganzen Schrift entwickelt sich auch ein *Verständnis der biblischen Lehre*. Diese ist ja nicht wie in einem Lehrbuch systematisch entwickelt, sondern wir finden wichtige Aussagen zu einem Thema in verschiedenen Bibelbüchern. Diese Aussagen ergänzen und erklären sich gegenseitig. Wir bekommen ein klares Bild, wenn wir sie einzeln studieren und auslegen und dann alle miteinander in Beziehung setzen.

Dabei ist immer wichtig, zu fragen: Von wem berichten die Bibelworte? An wen sind diese Aussagen gerichtet? Wir müssen also heilsgeschichtlich unterscheiden zwischen Offenbarungen Gottes an Israel, an die Heidenvölker und an die Gemeinde (vgl. 1Kor 10,32).¹ Alle sind wichtig für uns, aber wir können nicht alle 1:1 auf uns anwenden (Beispiel Beschneidung und Sabbat). Auf dieser Grundlage können wir die Gedanken Gottes erkennen und herausarbeiten. Echte biblische Lehre beruht auf der ganzen Schriftoffenbarung und widerspricht keiner einzigen Schriftaussage in ihrem heilsgeschichtlichen Zusammenhang.

3. Eine weitere wichtige Voraussetzung zum Verständnis biblischer Lehre besteht darin, daß wir die *Schlüsselbedeutung der Apostellehre und damit der Apostelbriefe für die Lehre der Gemeinde* erkennen (vgl. Apg 2,42). Gott hat am Ende der Tage im Sohn zu uns geredet; aber der Herr konnte in Seinen Erdentagen den jüdischen Jüngern viele wichtige Lehren in bezug auf die kommende Heilszeit der Gemeinde noch nicht mitteilen, denn sie hätten es nicht verstanden (vgl. Joh 16,12-15).

Doch nach der Gründung der Gemeinde zu Pfingsten belehrte der Heilige Geist die Apostel, und diese gaben in ihren Briefen die Lehre des erhöhten Herrn Jesus Christus

¹ Zur vertieften Beschäftigung mit dem überaus wichtigen Thema der heilsgeschichtlichen Schriftauslegung vgl. Ernst G. Maier, *Die biblische Lehre von den Heilszeiten. Ein wichtiger Schlüssel zum Verständnis der Schrift* (Hünfeld, CMD 2007); John F. Walvoord, *Was kommt auf uns zu? Brennpunkte biblischer Prophetie* (Stuttgart, Hänssler 1992).

für die Gemeinde weiter (vgl. Röm 16,25-26; Eph 3,2-11; Kol 1,24-29). Diese »Lehre der Apostel« (Apg 2,42) ist die Richtschnur für unseren Glauben und für unser Leben als Gläubige der Gemeinde (1Kor 11,1-2; 1Kor 14,37; 2Tim 1,13-14; 2Tim 3,10). Die Apostelbriefe sind auch der Schlüssel zum Verständnis, zur Auslegung und rechten Anwendung des AT, der Evangelien und der Apostelgeschichte für uns Gläubige der Gemeinde. Wenn wir dies beachten, werden wir die Umdeutungen der Irrlehrer durchschauen und meiden können.

Wie wir die gesunde Lehre studieren können

Für das Verständnis biblischer Lehre ist also ein gründliches Studium der Bibel wichtig. Dazu gehört neben dem »flächendeckenden« Lesen der ganzen Bibel auch das Erforschen dessen, was die Bibel zu bestimmten Themen aussagt. Wir müssen dazu versuchen, die Bedeutung der entsprechenden Verse zu verstehen und sie in Zusammenhang mit anderen wichtigen Aussagen der Bibel bringen. Dabei sind bestimmte Hilfen nützlich:

1. Wir sollten für unser Bibelstudium eine gute wortgetreue Bibelübersetzung nutzen, die den inspirierten Wortlaut zuverlässig wiedergibt und frei von bibelkritischen Einflüssen ist.

2. Wir sollten eine Konkordanz (und/oder ein elektronisches Bibel-Konkordanzprogramm) benutzen, um alle Schriftstellen aufzufinden, in denen Aussagen zu den von uns erforschten Themen stehen.

3. Wir sollten gute bibeltreue Kommentare benutzen, die frei von Bibelkritik oder Irrlehren sind (z.B. William MacDonald, Arno Gaebelein, »Was die Bibel lehrt«).

Nun wollen wir uns unserer eigentlichen Fragestellung zuwenden und untersuchen, wie die pfingstlerischen Behauptungen von der großen Endzeiterweckung mit dem Zeugnis der Bibel übereinstimmen.

b) Die heidnische Welt in der Endzeit: Massenerweckung oder gesetzlose Rebellion gegen den Herrn?

Die allermeisten Pfingstler und Charismatiker sind davon überzeugt, daß Millionen und Milliarden von Menschen, ganze Städte, Provinzen und Nationen sich in naher Zukunft zu Christus bekehren werden. Sie gründen diese Erwartung auf die von ihnen ersehnte große Geistesausgießung, bei der »alles Fleisch«, das heißt alle Menschen, vom Geist Gottes erfüllt würden.

Aber was sagt das zuverlässige prophetische Wort der Bibel zu solchen Weissagungen? Wie wird die Welt aussehen, wenn der Herr wiederkommt? Werden Ihm Milliarden von geistgetauften Heiden zujubeln?

Wir können in dem begrenzten Rahmen dieses Buches nicht alle dafür interessanten Bibelstellen anführen und müssen uns auf einige der wichtigsten beschränken. Aber auch diese ergeben eine klare Aussage. Wir wollen beginnen mit der Prophetie des *einen* Propheten, der über allen Propheten der Bibel steht und sie alle inspirierte:

Denn gleichwie der Blitz, der in einer Himmelsgegend erstrahlt, bis zur anderen leuchtet, so wird auch der Sohn des Menschen sein an seinem Tag. (...) Und wie es in den Tagen Noahs zugeing, so wird es auch sein in den Tagen des Menschensohnes: Sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen sich heiraten bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging; und die Sintflut kam und vernichtete alle.

Ebenso ging es auch in den Tagen Lots zu: Sie aßen, sie tranken, sie kauften und verkauften, sie pflanzten und bauten; an dem Tag aber, als Lot aus Sodom wegging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und vertilgte alle. Gerade so wird es sein an dem Tag, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird. (Lk 17,24-30)

Der Herr Jesus sagt hier klar und bestimmt, daß der Zustand der Welt kurz vor Seiner Wiederkunft dem vor der Sintflut gleichen wird. Und das war gewiß keine Zeit der Erweckung!

So müssen wir erwarten, daß auch von den Völkern der Endzeit gilt, »daß die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse« (1Mo 6,5), und daß Gott auch von der endzeitlichen Menschheit sagen muß: »Aber die Erde war verderbt vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Frevel. Und Gott sah die Erde an, und siehe, sie war verderbt; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verderbt auf der Erde« (1Mo 6,11-12).

Unser Herr vergleicht die letzten Tage auch mit den Tagen Sodoms und Lots. Sehen wir nicht heute, wie die Welt sich zunehmend den Sünden Sodoms öffnet und immer frecher und frevlerischer wird? Heute gibt es immer schlimmere geschlechtliche Sünden, aber auch zunehmenden Okkultismus, die offene Verspottung der heiligen Gebote Gottes und ein schamloses, öffentliches Zelebrieren der Sünde.

Christus sagt voraus, daß es eine weltweite Flut von Gesetzlosigkeit und Bosheit in der Welt geben wird, eine zunehmende Rebellion gegen Gott und Seine Ordnungen, und daß die Prediger der Gerechtigkeit von den Menschen so verspottet und mißachtet werden wie damals Noah und Lot.

Der Höhepunkt dieser bösen Entwicklung ist nicht etwa eine weltweite Geistesausgießung, sondern der Zorn Gottes wird auf diese Frevler ausgegossen werden, wenn das Maß ihrer Sünde voll ist. Wenn der Herr wiederkommen wird, dann kommt Er zum Gericht an den Heidenvölkern und dem abtrünnigen Teil Israels (vgl. Apg 10,42; Apg 17,31).

Das ist der »Tag des HERRN«, der große Gerichtstag Gottes, von dem schon die alttestamentlichen Propheten immer wieder Zeugnis abgelegt haben (vgl. u. a. Jes 2,10-19; Jes